

INHALT

[TTIP verstößt gegen das Verfassungsrecht](#)

[Musikschule für die Zukunft – Musikschule für alle?](#)

[41. Deutscher Musikwettbewerb ehrt zwei Preisträger](#)

[BuJazzO-Winterarbeitsphase in Europäischer Akademie Palazzo Ricci in Montepulciano](#)

[Impressum](#)

TTIP verstößt gegen das Verfassungsrecht

TTIP sprengt nicht allein kulturpolitische Abkommen wie die UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt, sondern verstößt auch gegen das Verfassungsrecht auf nationaler und internationaler Ebene. **Axel Flessner**, emeritierter Professor für Deutsches, Europäisches und Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung in Berlin, erläutert in der aktuellen Ausgabe des Musikforums, welche Punkte im Grundgesetz (GG) dies betrifft.

„Jeder amerikanische Investor, dem ein neues deutsches Gesetz oder eine Behördenentscheidung, auf welchem Gebiet auch immer, unbequem wird, könnte der Bundesrepublik vorwerfen, sie behandle ihn ungerecht und schulde Entschädigung, selbst wenn der Gesetzgeber oder die Behörde alle nach dem GG und dem Verwaltungsrecht bestehenden Bindungen [...] beachtet hat und deshalb nach dem bestehenden Recht vor deutschen Gerichten nicht angreifbar wäre. Was allein diese Drohung für die Entscheidungsfreiheit des Gesetzgebers und der Behörden bedeuten kann, ist offensichtlich.“

Flessner formuliert deutlich, dass die Gerichtspflichtigkeit der EU und ihrer Mitgliedstaaten nach TTIP ein klarer Eingriff der EU in die Souveränität der Mitgliedstaaten und eine unzulässige Abgabe von übertragener Hoheitsmacht wäre, welche die EU nach den EU-Verträgen eigenverantwortlich auszuüben habe. Außerdem verdeutlicht er die Bedrohung durch internationale Schiedsgerichte: „Ein Abkommen der EU, das die EU und die Mitgliedstaaten zwingt, sich vor einem internationalen Schiedsgericht für ihr hoheitliches Handeln gegenüber privaten Personen und Unternehmen zu rechtfertigen, wäre ein klarer ‚Ausbruch‘ der EU aus dem von den Europäischen Verträgen errichteten System und deshalb beim EuGH angreifbar.“

Der komplette Artikel von Axel Flessner ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums.

Musikschule für die Zukunft – Musikschule für alle?

Was bedeutet die Berliner Musikschule für die Bildung in der Stadt, wie ist sie in der Gesellschaft verankert, und was ist uns Musikalische Bildung eigentlich wert? Wo verläuft die goldene Linie zwischen Qualität und Quantität? Mit diesen und weiteren Fragestellungen befassten sich folgende Persönlichkeiten im Rahmen einer Podiumsdiskussion, veranstaltet vom Bündnis zur Förderung der öffentlichen Berliner Musikschule e.V. und kulturradio:

- **Nils Busch-Petersen**, Hauptgeschäftsführer des regionalen Handelsverbandes
- **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates

- **Annette Indetzki**, Vorsitzende des Berliner Musikschulbeirates
- **Prof. Ulrich Mahler**, Professor für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin
- **Mark Rackles**, Staatssekretär für Bildung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Die von **Sandra Maischberger** moderierte Veranstaltung fand am Donnerstag, 19. März 2015 im Kleinen Sendesaal des Rundfunks Berlin-Brandenburg statt und wird am kommenden Montag, 06. April 2015 um 15.04 Uhr in der Reihe „Musiksalon“ beim RBB gesendet. Anschließend kann die Sendung noch sieben Tage in der [Mediathek des RBB](#) nachgehört werden.

41. Deutscher Musikwettbewerb ehrt zwei Preisträger

Die Jury des diesjährigen Deutschen Musikwettbewerbes, der vom 16. bis 26. März erstmals in der Hansestadt Lübeck ausgetragen wurde, hat zwei der fünf Finalisten für ihre herausragende musikalische Leistung mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbes 2015 ausgezeichnet:

Bettina Aust (Klarinette), geb. 1988 in Düsseldorf
Studium an der Musikhochschule Lübeck (SH)

Wies de Boevé (Kontrabass), geb. 1987 in Mechelen (Belgien)
Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (BE)

Erstmals in der Wettbewerbsgeschichte erhält ein Kontrabassist die Auszeichnung. [Elf weitere junge Solisten, drei Kammermusikensembles, drei Klavierbegleiter und ein Klavierduo](#) wurden mit einem Stipendium für ihre ebenfalls außerordentlichen Leistungen ausgezeichnet.

Der Deutsche Musikwettbewerb 2015 endete mit dem Preisträgerkonzert I am 27. März 2015 in der Musikhochschule Lübeck mit ausgewählten Stipendiaten sowie dem Preisträgerkonzert II am 28. März 2015 in der Musik- und Kongresshalle, bei dem die Solo-Preisträger Bettina Aust und Wies de Boevé gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck unter der Leitung von **Johannes Klumpp** konzertierten. Ebenfalls zu erleben waren die Finalisten **Jonian Ilias Kadesha**, **Liya Petrova** und **Angelo de Leo**.

Die Deutsche Stiftung Musikleben, die Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck, die Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e.V. und die Carl Bechstein Stiftung vergaben in diesem Jahr weitere Sonderpreise.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dmw

BuJazzO-Winterarbeitsphase in Europäischer Akademie Palazzo Ricci in Montepulciano

In seiner Winterarbeitsphase 2015 in Montepulciano widmet sich das Bundesjazzorchester (BuJazzO) vom 28. März bis 05. April 2015 unter anderem dem musikalischen Schaffen des Kurt-Edelhagen-Orchesters, in dem der künstlerische Leiter des BuJazzO, **Prof. Jiggs Whigham**, vor 50 Jahren Mitglied wurde. Einstudiert werden Arrangements des Edelhagen-Orchesters aus der Zeit zwischen 1965 und 1972, zum Beispiel von **Wilton Gaynair**, **Bora Rocovic**, **Kenny Napper** und **Peter Herbolzheimer**. Für sein Vokalensemble hat das Bundesjazzorchester neue Arrangements einiger Titel zusätzlich in Auftrag gegeben. Das Bundesjazzorchester

ist dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) als „tutti pro“-Patenorchester der WDR Big Band sowie als WDR 3 Kulturpartner eng verbunden. Diese Partnerschaften ermöglichten die aktuelle Produktion mit wiederentdeckten Schätzen des Edelhagen-Repertoires aus dem WDR-Notenarchiv.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeitsphase bildet das musikalische Vermächtnis **Billy Strayhorns** (*29. November 1915), der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Mit dem Piano-Dozenten, ECHO-Jazz-Preisträger 2013, WDR-Jazzpreisträger 2014 und ehemaligen BuJazzO-Mitglied (1998-2000) **Prof. Florian Weber** wird zudem die „Rhapsody In Blue“ von **George Gershwin** einstudiert. Dieses Programm können Sie unter anderem auf dem Klavier-Festival Ruhr (29. April 2015) und in der Abtei Brauweiler bei Köln (15. August 2015) erleben.

Weitere Informationen und alle Termine unter www.musikrat.de/bujazzo

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates